

Anmeldung¹ zum Besuch der Jahrgangsstufe 7 im gymnasialen Bildungsgang zum Schuljahr 2026/27 (Zeitraum 06.02.2026 - 28.02.2026)

Schüler/in:

Name, Vorname

Geburtsdatum:

Geschlecht: m / w / d

Wohnanschrift:

Schullaufbahnpflichtung:

☐ Allgemeine Hochschulreife☐ Mittlere Reife

derzeit besuchte Schule:

Name der Schule und Ort

Angaben zu allen Sorgeberechtigten: (*bitte unbedingt angeben)

	Sorgeberechtigt 1/ Mutter/.....	Sorgeberechtigt 2/ Vater/.....
Name, Vorname:*		
abweichende Anschrift:*		
Telefon:*		
Email:*		
Sorgerecht:	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein alleiniges Sorgerecht bitte nachweisen	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein alleiniges Sorgerecht bitte nachweisen

1. Ich beabsichtige vorrangig die Beschulung meines Kindes an einer

- a) öffentlichen Schule ☐
b) Schule in freier Trägerschaft ☐

2. Anmeldung an einer öffentlichen Schule:

O. g. Schüler/in wird an folgender Schule angemeldet:

Erstwunsch: _____

Zweitwunsch**: _____

**muss zwingend angegeben werden, siehe Hinweise ab Seite 2

3. Anmeldung an einer Schule in freier Trägerschaft

O. g. Schüler/in wurde an folgender Schule in freier Trägerschaft angemeldet:

Name der Schule und Ort

Bestätigung der Schule in freier Trägerschaft

Ort, Datum

Unterschrift/en aller Sorgeberechtigten

¹ Die Abgabe des Formulars an der Erstwunschschule bedeutet nicht automatisch, dass man angenommen ist. Weitere Infos dazu können Sie auf der Homepage des Gymnasiums Reutershagen lesen.

ANLAGE:

- 1. Kopie des Halbjahreszeugnisses des laufenden Schuljahres (Halbjahr Klasse 6)**
- 2. Negativbescheinigung bei alleinigem Sorgerecht**
- 3. Nachweis über die Masernimpfung**
- 4. Personalausweis bei Präsenzanmeldung**
- 5. evtl. Schülerwunsch**

Hinweise

Wegen möglicher Unterschreitung der Schülermindestzahl an der gewünschten Schule oder auch wegen möglicher Überschreitung der Aufnahmekapazität der gewünschten Schule ist ein Ersatzwunsch/Zweitwunsch anzugeben.

Sofern an der unter 1. genannten Schule die gesetzlich vorgeschriebenen Schülermindestzahlen nicht erreicht werden und eine Ausnahmegenehmigung zur Bildung von Eingangsklassen durch die oberste Schulbehörde nicht erteilt wird, erfolgt die Zuweisung an eine andere Schule durch das zuständige Staatliche Schulamt (§ 45 Abs. 4 und 5 SchulG MV).

Eine weitere Schule ist ersatzweise gem. § 2 Abs. 2 Schulpflichtverordnung für den Fall zu benennen, dass im Einzelfall die Aufnahmekapazität der gewünschten Schule überschritten ist und eine Beschulung des Kindes nicht zulässt. Sind entsprechende Aufnahmekapazitäten vorhanden, besteht gem. § 45 Abs. 1 Satz 2 SchulG M-V Anspruch auf Aufnahme nicht nur in der örtlich zuständigen Schule, sondern in einer Schule nach Wahl der Erziehungsberechtigten.

Allgemeiner Hinweis zur Rechtslage

Gemäß § 45 Absatz 1 Schulgesetz des Landes Mecklenburg-Vorpommern (SchulG M-V) besteht mit dem Übergang in die weiterführenden Schulen zu einem Stichtag Anspruch auf Aufnahme in die örtlich zuständige Schule. Sind entsprechende Aufnahmekapazitäten vorhanden, besteht Anspruch auf Aufnahme in eine Schule nach Wahl der Erziehungsberechtigten.

Unabhängig von dieser geregelten freien Schulwahl ist jeder Schüler aufgrund des Wohnortes einer örtlich zuständigen Schule zugeordnet, §§ 45, 46 des Schulgesetzes M-V gelten entsprechend.

Gemäß § 113 SchulG M-V besteht hinsichtlich der Schülerbeförderung für den Landkreis nur die Pflicht, die Schülerbeförderung für Schüler der örtlich zuständigen Schule durchzuführen. Schüler, die unter Inanspruchnahme der freien Schulwahl nicht die örtlich zuständige Schule besuchen, können kostenlos an der öffentlichen Schülerbeförderung zur örtlich zuständigen Schule teilnehmen, sofern eine solche eingerichtet ist. Ausnahmen regelt der § 113 Abs. 4 SchulG M-V.

Näheres zur Schülerbeförderung ist beim Landkreis Rostock bzw. bei der Hanse- und Universitätsstadt Rostock zu erfragen.